

## Aus dem Radioleben: 22 000 gegen eine Million

Gundi Kietz von Top FM und Stephan Lehmann von Bayern 1 berichten von einem Alltag, den andere nur hören können

**Aufkirchen** – Sonst kennt man sie nur vom Hören. Aber am Freitag präsentierten sich zwei Radiomoderatoren beim MTV-Unternehmerstammtisch in Aufkirchen persönlich: Gundi Kietz von Top FM und Stephan Lehmann von Bayern 1.

Gundi Kietz redete nicht lange drum herum. „Sender wie Bayern 3 und Antenne als Konkurrenz – das ist schon eine große Herausforderung“, sagte die Programmleiterin des von Fürstenfeldbruck aus geführten Radiosenders. „Bayern 1“ nannte sie nicht – aber genau dorthin ist Stephan Lehmann gewechselt, einer der Moderatoren, die „Antenne Bayern“ bekannt gemacht haben. Gundi Kietz und Stephan Lehmann standen nun in Aufkirchen auf der Bühne. Zum Streitgespräch kam es aber nicht,



Zwei vom Radio, zwei vom Fußballplatz: Gundi Kietz widmet sich nur dem Radio, Christian Kalinke (r.) nur dem Fußball, Stephan Lehmann beidem.

denn bei Fußballabteilungsleiter Christian Kalinke waren sie nacheinander an der Reihe.

Die Zahl der täglichen Hörer – 22 000 bei Top FM gegenüber einer Million bei Bayern 1 – ist nicht vergleichbar. Doch Gundi Kietz berichtete über zunehmenden Zuspruch für ihren Sender, was Umfragen belegten. Und die Sender hätten ja auch ganz unterschiedliche Budgets. Lehmann wird sich seinen Teil gedacht haben, als auf seine Frage nach Hörern von Bayern 1 nur vereinzelt ein paar Hände gehoben wurden. Sofort versuchte er zu werben: In diesem Programm würden mehr und mehr schöne Oldies gespielt.

So sehr Lehmann Radiomoderator mit Leib und Seele zu sein scheint: Letztlich wurde den allen Zuhörern schnell

klar, dass für ihn der FC Bayern, bei dem er seit 13 Jahren Stadionsprecher ist, längst wie eine zweite Heimat ist. So störte es auch nicht, als Kalinke, stets bekennender Sechzger, flachste, es habe ihn „große Überwindung“ gekostet, Lehmann einzuladen.

Lehmann unterhielt das Publikum gut mit Geschichten aus dem Stadion. So etwa, wie er einmal bei der Ankündigung der Spieler schwer daneben langte. Normalerweise schreien die Fans die Nachnamen der Stars laut in die Runde, nachdem der jeweilige Vorname genannt wurde. Aber Lehmann, der zuvor den ganzen Tag mit einem Kollegen namens Markus Kahn zusammengearbeitet hatte, sagte beim Torwart nicht „Oliver“, sondern „Markus“. Und das Publikum blieb muckschenstill.

FOTO: AJ

nz